



6.-19. MAI 2018

PER
ER
RATUR
NALE
18

#SchönLügen

WUP
TAL
LITE
BIEN
20



HALT

IN

Grußwort	4
Danke	7
Beitrag „Von der Krise der Wahrheit“	8
Eröffnung der Wuppertaler Literatur Biennale/Preisverleihung	10
John von Düffel liest aus „Das Klassenbuch“	12
Die Poetry Slam Börse	13
Hintergartenlesung mit Maresa Lühle und Thomas Braus	
„Zwei mal drei macht vier“	14
Thomas Glavinic liest aus „Der Jonas-Komplex“	15
Diskurs „Guten Morgen, Abendland“	16
Irene Dische liest aus „Zum Lügen ist es nie zu spät“	17
Diskurs „Haltung zeigen“	18
Fiston Mwanza Mujila liest aus „Tram 83“	19
Linda Boström Knausgård liest aus „Willkommen in Amerika“	20
Josefine Rieks liest aus „Serverland“	21
Chris Kraus zu Gast bei „Literatur auf der Insel“	22
Arnoldo Gálvez Suárez liest aus „Die Rache der Mercedes Lima“	23
Sten Nadolny liest aus „Das Glück des Zauberers“	24
Premiere KARUSSELL #SchönLügen	25
Rolf Becker liest aus Armin T. Wegners „Fünf Finger über dir“	26
Im Zerrspiegel – Identität zwischen Idealität und Realität	27
Volker Kutscher zu „Babylon Berlin, literarisch“	28
Schauspiel Wuppertal mit „Voll verlogen?“	29
Verleihung der Ehrendoktorwürde an Hermann Schulz	30
Hermann Schulz liest aus „Angekommen“	31
Michael Stavarič liest aus „Gotland“	32
Jan Wagner mit „Selbstporträt mit Bienenschwarm“	33
Michael Zeller liest aus „Falschspieler“	34
Schullesungen zum Thema #SchönLügen	35
Lesung des VS zu „Schönreden“	36
Wolf Biermann liest aus „Warte nicht auf bessere Zeiten“	37
Dräesner, Ecker, Rautenberg „Das frei Blitzende“	38
Jonas Lüscher liest aus „Kraft“	40
Anja Kampmann liest aus „Wie hoch die Wasser steigen“	41
Degenkolb-Değerli und Zerbolesch und das Biennale-Finale	42
Nell Zink liest aus „Nikotin“	43
Ansprechpartner, Preise, Vorverkauf	46
Impressum	

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Wuppertaler Literatur Biennale 2018 findet bereits zum vierten Mal statt. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto #SchönLügen. Die Biennale hat in den vergangenen Jahren eine begeisternde Atmosphäre für zeitgenössische Literatur, Neugier auf renommierte Autorinnen und Autoren und Lust auf die Wuppertaler Literaturszene erzeugt und sich als Literaturfestival etabliert.

Das Motto #SchönLügen greift eines der relevantesten Themen unserer Gegenwart auf: Die Beeinflussung der medialen Welt – vor allem des Internets – durch das Postfaktische, durch Hate Speech oder Fake News. Lügen werden „schön geschrieben“ und gewinnen an Bedeutung. Im Gegensatz dazu steht die Fiktion als die Kunst, Verdrängtes oder Ausgegrenztes in literarischen Werken sichtbar zu machen und damit gesellschaftliche Komplexitäten auszuleuchten. Dem Vorbereitungsteam aus den Reihen unserer Literaturszene gratuliere ich zur Entscheidung für das Motto #SchönLügen.

Am 6. Mai eröffnet Bodo Kirchhoff als Gastredner die Wuppertaler Literatur Biennale und verleiht den Literaturpreis. Mit Irene Dische, Linda Boström Knausgård, John von Düffel, Jan Wagner, Sten Nadolny, Volker Kutscher oder Wolf Biermann werden ambitionierte Autorinnen und Autoren nach Wuppertal kommen. Es freut mich, dass erstmals Anja Kampmann, eine unserer früheren Literaturpreisträgerinnen, mit einer eigenen Lesung auftreten wird. Unsere Wuppertaler Literaturverbände sind wieder mit eigenen Veranstaltungen Partner des Programms.

Bei der Wuppertaler Literatur Biennale 2018 zeigt sich unsere Stadt mit den vielen interessanten Kulturorten von ihrer besten Seite, nun erstmals auch in der Stadtbibliothek.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei allen Förderern, vor allem bei der Kunststiftung NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW. Durch sie und durch die Stadtsparkasse Wuppertal, die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung und das KNIPEX-Werk Wuppertal wird die Wuppertaler Literatur Biennale ermöglicht.

Wir sehen uns bei der Wuppertaler Literatur Biennale.

Matthias Nocke
Kulturdezernent

WUPPERTALER LITERATUR BIENNALE 2018

KE

DAN

Die Wuppertaler Literatur Biennale hat sich als bedeutendes literarisches Festival etabliert und sie ist das Ergebnis eines starken Netzwerkes. Das Kulturbüro Wuppertal bedankt sich herzlich beim Koordinierungskreis der Biennale – Ruth Eising, Dr. Christoph Jürgensen, Torsten Krug, Cordula Nötzelmann, Katja Schettler und Gerold Theobalt –, die zum überzeugenden Programm beigetragen haben.

UNTERSTÜTZER DER WUPPERTALER LITERATUR BIENNALE 2018

Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften
Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

Armin T. Wegner-Gesellschaft
Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft
die börse Kommunikationszentrum
GEDOK, Gruppe Wuppertal
Goethe Gesellschaft Wuppertal
Karussell, Bergische Zeitschrift für Literatur
Literaturhaus Wuppertal
Schauspiel Wuppertal
Verband deutscher Schriftsteller VS Wuppertal

WDR 1live
Westdeutscher Rundfunk WDR 3

Kunststiftung NRW
Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Dr. Werner Jäckstädt-Stiftung
Stadtsparkasse Wuppertal
KNIPEX-Werk Wuppertal

DER SE DER HEIT

ZUM BIENNALE-MOTTO #SCHÖNLÜGEN

Die Lüge hat seit jeher den Ruf, Gesellschaften zu gefährden. Vor Gericht gilt es, „die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit“ zu sagen. Lüge im großen Maßstab, als Leitinstrument des Politischen, als Propaganda ist nicht erst seit dem 20. Jahrhundert (und nicht erst seit der Wahl Donald Trumps) von kriegsentscheidender Bedeutung.

Gleichzeitig wird die Lüge als Zeichen von Intelligenz und Phantasie geadelt: Schon der Held der Odyssee ist ein brillanter Lügner, der seine Gegner täuscht und überlistet. Wir zeigen Sympathie für die Pinocchios, Münchhausens, Eulenspiegels und Felix Krulls dieser Welt. In der Psychologie heißt es, Selbstbetrug führe zu Phobien oder Depressionen, doch in Ibsens *Wildente* hält eine Figur dagegen: „Wenn Sie einem Durchschnittsmenschen seine Lebenslüge nehmen, so bringen sie ihn gleichzeitig um sein Glück“.

Im Motto der diesjährigen Wuppertaler Literatur Biennale #SchönLügen klingen die „Schönen Künste“ an. In einem Wort gelesen, erinnert es daran, dass man Dinge „schönreden“ kann. Gleichzeitig führt es schon durch seine Schreibweise den Assoziationsraum des Internets mit sich. In sozialen Netzwerken dient der Hashtag in Form des Doppelkreuzes dazu, Nachrichten mit bestimmten Inhalten oder zu bestimmten Themen auffindbar zu machen.

Der aktuelle Gebrauch des Adjektivs „postfaktisch“ signalisiert, dass die Möglichkeiten der Unterscheidung von Fakten und Fiktion zur Disposition stehen. Was sind Fake-News? Wer erzählt welche

VON KRI WAHR

Geschichte und wer welche Fakten? In der Ur- und Frühphase des Internets herrschte noch die Vorstellung, mehr Information werde die Menschen mündiger machen. Mittlerweile ist die Verbreitung von Hate Speech, Lügen und Diskriminierungen aller Art ein dominanter Teil dieser „Information“ geworden. Das Netz, so der Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen in seinem aktuellen Buch *Die große Gerechtigkeit*, kommt der Bestätigungs-Sehnsucht des Menschen sehr entgegen. Jeder kann sich seinen eigenen Resonanzraum schaffen (und dadurch, in gewissem Sinne, auch selbst belügen). In dieser Fragmentierung der Öffentlichkeit sieht Pörksen eine Gefahr für die Demokratie. Nicht von ungefähr bemüht er den Begriff „Aufklärung“ und macht sich für die Ausbildung einer neuen „Medienmündigkeit“ stark.

Kunst und Literatur ermöglichen es, sich die Wirklichkeit in ihrer Komplexität anzuverwandeln. Ihr Kern ist die Fiktion, der schöne Schein, die Lüge. Doch „Kunst“, so Friedrich Nietzsche, behandelt „den Schein als Schein, will also gerade nicht täuschen, ist wahr.“ #SchönLügen verweist auf Verborgenes, Verdrängtes. Die Qualität von Literatur ist es, eben dieses Verdrängte und Verborgene, das Ausgegrenzte in der Fiktion greifbar zu machen. Die Literatur wie die Lüge erfindet, träumt, phantasiert – kann in dieser Funktion überlebenswichtig sein – und entblößt dabei ihre tiefere Wahrheit.



Torsten Krug

Torsten Krug ist Theaterregisseur, Musiker und Autor. Er lebt seit 2006 in Wuppertal.

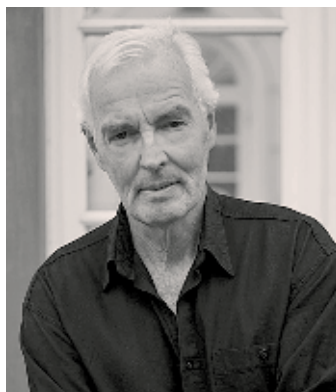
ERÖFFNUNG DER WUPPERTALER LITERATUR BIENNALE

PREISVERLEIHUNG „PREIS DER WUPPERTALER LITERATUR BIENNALE 2018“

Lesung und Gespräch mit Bodo Kirchhoff

Moderation: Alexa Hennig von Lange

Bodo Kirchhoff ist eine der markantesten Stimmen der aktuellen deutschsprachigen Literatur. Zur Eröffnung der Biennale widmet er sich in Lesung und Gespräch ganz dem Thema Lüge und stellt in diesem Zusammenhang auch neue, noch unveröffentlichte Texte vor. Seine Gesprächspartnerin ist die Schriftstellerin und Journalistin Alexa Hennig von Lange. Dass Bodo Kirchhoff auch ein passionierter und anerkannter Schreib-Lehrer ist, fügt sich glücklich an den zweiten Teil der Veranstaltung.



Bodo Kirchhoff



Alexa Hennig von Lange

Bodo Kirchhoff, geboren 1948, lebt in Frankfurt am Main und am Gardasee. Zuletzt erschienen seine von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeierten Romane *Die Liebe in groben Zügen* (2012) und *Verlangen und Melancholie* (2014) und die Novelle *Widerfahrnis*, die 2016 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde.

Alexa Hennig von Lange, geboren 1973, wurde 1997 mit ihrem Debütroman *Relax* zu einer der erfolgreichsten Autorinnen und zur Stimme ihrer Generation. 2002 bekam sie den Deutschen Jugendliteraturpreis.

PREISVERLEIHUNG



Yannic Han Biao Federer



Stephan Roiss



Franziska Schramm

Zum dritten Mal vergibt die Kunststiftung NRW gemeinsam mit der Stadt Wuppertal den „Preis der Wuppertaler Literatur Biennale“. Den mit 3.000 Euro dotierten Hauptpreis erhält Yannic Han Biao Federer für seine Erzählung *stay hungry*. Die mit jeweils 1.000 Euro dotierten Förderpreise erhalten Franziska Schramm und Stephan Roiss.

Für den Preis, mit dem der literarische Nachwuchs gefördert wird, reichten 134 jüngere Autorinnen und Autoren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum Originaltexte zum Thema #SchönLügen ein. Der Jury gehörten Maren Jungclaus (Literaturbüro NRW), Dr. Katja Schettler (Literaturwissenschaftlerin), Dr. Anne-Kathrin Reif (freie Journalistin und Autorin), Prof. Andreas Meier (Germanistische Fakultät, Bergische Universität Wuppertal) und Jörg Degenkolb-Değerli (freier Journalist und Autor) an.

Yannic Han Biao Federer, 1986 geboren, studierte Germanistik und Romanistik in Bonn, Florenz und Oxford. Zu seinen Auszeichnungen zählen der Förderpreis der Wuppertaler Literatur Biennale 2016, das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium 2017, die Teilnahme am Atelier NRW 2016 und an der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung 2017.

Franziska Schramm, geboren 1985, hat in Erfurt und Berlin studiert. Seit 2013 lebt und arbeitet sie als Autorin, Redakteurin und Schreibcoach am Bodensee. Mit Kurzprosa und Lyrik ist sie auf Poetry Slams und Lesebühnen zu hören. Bisherige Auszeichnungen u.a. Tagesspiegel Erzählwettbewerb (2011) und Walter-Serner-Preis (2016).

Stephan Roiss, 1983 geboren in Linz (Österreich) ist Autor, Performer, Hörspielmacher und Musiker. Er schreibt Prosa, Lyrik, Dramatik, Texte für Hörspiele und Graphic Novels. Er erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, 2017 als Stadtschreiber von Hamburg.

VIRTUELLE WAHRHEITEN

JOHN VON DÜFFEL LIEST AUS „DAS KLASSENBUCH“

Moderation: David Eisermann

Die elfte Klasse eines deutschen Gymnasiums macht sich Sorgen um ihre Lieblingslehrerin, Frau Höppner. Seit Wochen ist sie nicht mehr zum Unterricht erschienen. Über ihr Fernbleiben toben im Netz die wildesten Gerüchte. Aber wer steckt eigentlich hinter all den Botschaften, Mutmaßungen und unbewiesenen Behauptungen? Und was macht es mit Sechzehnjährigen auf der Suche nach der eigenen Identität, wenn sich im Netz Fake News über sie verbreiten - von anonymen Hassern einzig zu dem Zweck erfunden, das Opfer zu beleidigen, es sozial zu isolieren, um schlussendlich sein Leben zu zerstören?

„Wir lassen die Köpfe auf dem Bildschirm so gut aussehen, dass du sie ablecken willst.“ Apple-Gründer Steve Jobs



John von Düffel

Mit seinem jüngsten Prosa-Werk hat John von Düffel das Genre des Schülerromans um neue Dimensionen erweitert, indem er seine Protagonisten in ein Verwirrspiel aus virtueller und analoger Kommunikation verwickelt. Dabei verlieren sie - und mit ihnen die Leser - immer wieder die Orientierung. Die auch sprachlich virtuose Erzählweise zwingt sie, die

eigenen Werturteile über die jeweiligen User zu revidieren, von denen man nicht einmal sicher sein kann, dass es sich bei ihnen auch wirklich um jene Personen handelt, für die sie sich ausgeben.

John von Düffel wurde 1966 in Göttingen geboren, er arbeitet als Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und ist Professor für Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste. Er veröffentlichte zahlreiche Theaterstücke, Hörspiele, Romane und Erzählungsbände. Er erhielt u. a. den Ernst-Willner-Preis in Klagenfurt, den Jürgen-Ponto-Preis, den Mara-Cassens-Preis des Literaturhauses Hamburg und den aspekte-Literaturpreis sowie den Preis „Das neue Buch“ vom Verband deutscher Schriftsteller (VS).

David Eisermann ist vielen als Moderator beim WDR3 Mosaik bekannt. Darüber hinaus ist er als Literaturrezensent und als Übersetzer aus dem Englischen und Französischen tätig.

DIE POETRY SLAM BÖRSE

NEUSTART ZUR BIENNALE 2018

Moderation: Ralph Michael Beyer und Wilko Gerber

Pünktlich zur Wuppertaler Literatur Biennale 2018 startet der Poetry Slam in der Börse wieder durch.

Der Poetry Slam ist ein Dichterwettbewerb, in dem alle Stilrichtungen der literarischen Ausdrucksform erlaubt sind. Poesie erwacht zum Leben, wird auf der Bühne performt und vom Publikum bewertet. Von Tiefsinn bis Unsinn kann alles dabei sein. Die Moderatoren Ralph Michael Beyer und Wilko Gerber präsentieren unter dem Biennale-Motto #SchönLügen bekannte und neue Gesichter der Bühnenpoesie.

Auch dieses Mal treffen sechs bis acht Wortakrobat/innen in der Börse aufeinander und buhlen mit ihren Texten nicht nur um die Gunst des Publikums, sondern auch um den ersten Preis. Der Siegerin oder dem Sieger winkt neben der Trophäe, dem „Goldenen Torsten“, auch ein heiß begehrter Startplatz beim Jahresfinale um die Wuppertaler Stadtmeisterschaft. Folgende Künstler/innen haben für den 8. Mai schon zugesagt: Jörg Degenkolb-Değerli und Alexandra Harzer (Wuppertal), Malte Küppers (Duisburg), Michael Schumacher (Xanten). Wir freuen uns auf einen Abend mit grandiosen Wortgefechten.



Ralph Michael Beyer und Wilko Gerber

Ralph Michael Beyer ist ein begeisterter Schreiber von skurrilen Geschichten rund um die Beziehungen zu Frauen namens Elke und über den täglichen Wahnsinn in seinem Umfeld. Seit über vier Jahren macht er die Poetry Slam-Bühnen der Republik unsicher und hat auch schon mehrere Slams und Lesebühnen in Wuppertal veranstaltet.

Wilko Gerber hat mit 13 Jahren als Slam-Poet angefangen und tritt seitdem regelmäßig bei Poetry Slams und Lesebühnen auf. Seine Texte reichen von absurd komisch bis hin zu philosophisch nachdenklich.

ZWEI MAL DREI MACHT VIER

HINTERGARTENLESUNG MIT MARESA LÜHLE UND THOMAS BRAUS

VON GLÜCKSSCHMIEDEN, GLÜCKSSUCHERN UND GESCHICHTEN-ERZÄHLERN

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Wuppertal/Solingen/Remscheid in Kooperation mit der Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e. V. Gruppe Wuppertal (GEDOK) und der Buchhandlung v. Mackensen

Wer ist Kirio? Ein seltsamer Vogel, ein Verrückter, ein Heiliger? Und wer ist Peter Holtz, der das Glück für alle will und nicht weiß, ob er für das Richtige auf dem falschen Weg ist. Anne Weber und Ingo Schulze treiben in ihren jüngst erschienenen Romanen genussvoll ihr Spiel mit der Wahrheit und der Lüge. Ihre Leserinnen und Leser müssen sich orientieren in wundervollen und bisweilen rätselhaften Geschichten, deren Erzähler eines auf jeden Fall nicht sind: verlässliche Erzähler.

Geschichten bestehen aus dem Material des Erlebten und Erzählten. Das Erdachte macht Wirklichkeit erfahrbar und verstehbar – gerade auch in der Verfremdung und Überspitzung. Das Skurrile und Abwegige übersetzt uns unser Leben. Zuschreibungen von Wahrheit und Lüge greifen vor diesem Hintergrund nicht mehr.

Die Schauspieler **Maresa Lühle** und **Thomas Braus** lesen aus *Kirio* (© S. Fischer Verlag 2017) von Anne Weber und Peter Holtz. *Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst* (© S. Fischer Verlag 2017) von Ingo Schulze und geben so ihre Stimme diesem Spiel der Fiktion.



Maresa Lühle



Thomas Braus

DAS BIN DOCH (NICHT) ICH

THOMAS GLAVINIC LIEST AUS „DER JONAS-KOMPLEX“

Moderation: Dina Netz

Spätestens seit Thomas Glavinic in seinem Roman *Das bin doch ich* (2007) von einem fiktiven Autor erzählt hat, der wie sein Erfinder heißt und wie jener an einem *Die Arbeit der Nacht* betitelten Roman arbeitet, der in der wahren Wirklichkeit ein Jahr zuvor bereits erschienen war – spätestens seit diesem komplizierten Spiel mit Fakten und Fiktionen gilt Glavinic als Meister autofiktionalen Schreibens. Aber ‚autofiktional‘, das klingt theoretisch und trocken, keineswegs sinnlich und amüsant. Dass und wie Glavinic allerdings gegen diese Vermutung reflektiert und lebendig zugleich erzählt, zeigt vielleicht keiner seiner Romane anschaulicher als *Der Jonas-Komplex*, der auf über 700 wahnwitzigen Seiten die Welt Wiens, des Südpols wie der Weststeiermark miteinander verbindet. Und wer wissen will, wie man Kokain durch die Flughafenkontrolle schmuggeln kann, wird ebenfalls nicht zu kurz kommen.



Thomas Glavinic

Thomas Glavinic, 1972 in Graz geboren, hat sich mit Romanen wie *Der Kameramörder* (2001), *Die Arbeit der Nacht* (2006) *Das Leben der Wünsche* (2009) zu einem Liebling der Kritiker wie der Leser gleichermaßen aufgeschwungen. Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Friedrich-Glauser-Preis (2002), mit dem Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar (2007) und dem Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft (2010). Sein Literaturbetriebsroman *Das bin doch ich* stand 2007 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

Dina Netz, geboren 1973 in Essen, hat für die Kulturredaktion des Deutschlandfunks gearbeitet und war von 2003 bis 2006 Redakteurin in der Aktuellen Kulturredaktion bei WDR3. Seit 2006 arbeitet sie als freie Autorin, Moderatorin und Redakteurin, vor allem für den Deutschlandfunk und den WDR.

GUTEN MORGEN, ABENDLAND

DISKURS „DER WESTEN AM BEGINN EINER NEUEN EPOCHE“

Bernd Ulrich im Gespräch mit Prof. Dr. Ulrich Herbert

Moderation: Peter Grabowski

Spätestens seit dem Höhepunkt der sogenannten Flüchtlingskrise im Sommer 2016 haben immer mehr Deutsche unterschiedlicher Milieus und politischer Couleur das Gefühl, die Welt sei aus den Fugen. Donald Trumps Wahl zum mächtigsten Mann der Welt, der nicht enden wollende Krieg in Syrien, die russische Annexion der Krim, die weltweite Finanzkrise, der Brexit, schließlich die furchtbaren Terroranschläge der letzten Jahre, der scheinbar unaufhaltsame Klimawandel und die ökonomischen Verwerfungen der Digitalisierung. Und das alles soll einem keine Angst machen?



Bernd Ulrich



Peter Grabowski



Prof. Ulrich Herbert

Doch, sagt Bernd Ulrich, das muss es sogar. Aber wir sollten in diesen gewaltigen Veränderungen auch die Chancen sehen. Denn es geht um die Durchsetzung einer gerechteren Weltinnenpolitik. Alle nötigen Anstrengungen müssen unternommen werden, um die Ursachen für Krieg und Flucht zu beseitigen.

Viel Material für den spannenden Diskurs.

Bernd Ulrich, geboren in Essen, ist Stellvertretender Chefredakteur und Leiter des Ressorts Politik bei der ZEIT.

Ulrich Herbert ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert Ludwigs Universität in Freiburg im Breisgau. Zahlreiche Publikationen, u. a. zu jüngeren deutschen Geschichte.

Peter Grabowski (*1967) arbeitet für den öffentlich-rechtlichen Hörfunk, für kulturpolitische Fachmagazine, betreibt den Blog „der kulturpolitische reporter“ und ist als Moderator tätig.

WOHL WAHR

IRENE DISCHE LIEST AUS „ZUM LÜGEN IST ES NIE ZU SPÄT“

Gesammelte Erzählungen, aus dem amerikanischen Englisch ins Deutsche übertragen von Otto Bayer, Monika Elwenspoek und Hans Magnus Enzensberger.

Verlorene Muttersöhnchen, allzu selbstbewusste Versager, Außenseiter, Gestrandete, Emigranten, Juden und Christen, lebensstüchtige Frauen und männliche Weicheier, liebenswürdige Schmarotzer, schlitzohrige Verwirrte und anderes buntes Personal bevölkern Irene Disches Erzählungen, die mit haarsträubenden Schicksalen und unerhörten Wendungen aufwarten. Ein erzählerischer Kosmos – zwischen Berlin und New York – voller Familien-, Liebes-, Emigrantens-, Lebens- und Lügengeschichten, erzählt in Irene Disches unverwechselbarem Stil – „von graziöser Leichtigkeit, sparsam und genau in den Mitteln, heiter und trocken im Ton, dabei verstohlen zärtlich“ („Der Spiegel“).



Irene Dische

„Ein Wahn, der mich beglückt, wiegt eine Wahrheit auf,
die mich zu Boden drückt.“ (deutsches Sprichwort)

Irene Dische wurde in New York geboren. Heute lebt sie in Berlin und Rhinebeck, New York. Ihr erzählerisches Werk umfasst den Romanerfolg *Großmama packt aus* (2005), den Erzählungsband *Lieben* (2006), die Neuausgabe ihres gefeierten Debüts *Fromme Lügen* (2007) und zuletzt den Roman *Schwarz und Weiß* (2017). Bei ihrer Lesung in Wuppertal stellt sie der Öffentlichkeit erstmalig zwei neue Erzählungen vor.

HALTUNG ZEIGEN

DISKURS UND LESUNG MIT HILAL SEZGIN UND HANNES LEY

Moderation: Jochen Rausch



Hannes Ley



Jochen Rausch



Hilal Sezgin

Hate Speech hat eine lange Tradition im Internet. Anfangs waren vor allem Einzelne davon betroffen, doch längst wissen wir um das destruktive Potenzial dieser Pöbeleien für die ganze Gesellschaft. Hannes Ley kämpft gemeinsam mit den 37.000 Mitgliedern der von ihm gegründeten Facebook-Gruppe #ichbinhier entschlossen gegen den Hass im Netz. Wann immer gezielt Lügen verbreitet werden und mit Frauen-, Fremden- und anderer Meinungs-Feindlichkeit niederste Instinkte angesprochen werden, stellt sich #ichbinhier gegen den Strom und positioniert sich gegen Hate Speech. Unaufgeregt, faktensicher und ohne große Emotionen.

Es gibt viele Stimmen, die uns erklären, warum das Gute nicht getan werden kann – auch in unserem Kopf. Die Philosophin Hilal Sezgin widerspricht ihnen und zeigt, warum es sich lohnt, Haltung zu zeigen – für eine tolerante, demokratische, gerechtere Gesellschaft und für uns selbst.

Hannes Ley, aufgewachsen in Ostfriesland, studierte in Aarhus, Dänemark an der renommierten Kaospilot University Leadership Creativity & Innovation. Seit fünfzehn Jahren arbeitet und lebt er als Unternehmensberater und Kommunikationsstrategie in Hamburg. Ende 2016 gründete er die Facebook-Gruppe #ichbinhier und gewann damit ein halbes Jahr später den GRIMME ONLINE Award.

Jochen Rausch ist Autor, Journalist, Musiker. Der Grimmpreisträger veröffentlichte 2011 den Erzählungsband *Trieb*, 2013 den Roman *Krieg*, 2015 *Rache* sowie 2016 *Im Taxi* im Berlin Verlag. Er ist Stellvertretender Hörfunkleiter des WDR und Programmchef mehrerer Radioprogramme, u.a. 1LIVE und WDR2. Rausch lebt in Wuppertal.

Hilal Sezgin wurde 1970 in Frankfurt am Main geboren, studierte dort Philosophie und arbeitete danach mehrere Jahre lang im Feuilleton der Frankfurter Rundschau. 2007 zog Hilal Sezgin in die Lüneburger Heide. Seither arbeitet sie als Buchautorin sowie für Medien, z.B. die taz, Frankfurter Rundschau, Berliner Zeitung, DIE ZEIT, ZEIT ONLINE, NDR und WDR.

LITERATUR WIE MUSIK

FISTON MWANZA MUJILA LIEST AUS „TRAM 83“

Moderation: Hermann Schulz

Musik: Patrick Dunst

Eine heruntergekommene Großstadt in Afrika. Wer hierher kommt, hat ein Ziel: Geld zu machen, egal wie. Das *Tram 83* ist der einzige Nachtclub der Stadt, ihr pulsierendes Zentrum. Verlierer und Gewinner, Profiteure und Prostituierte, Ex-Kindersoldaten und Studenten, sie alle treffen in dieser Höhle aufeinander, um sich zu

„Fiston Mwanza Mujilas Debütroman zieht Ihnen den Boden unter den Füßen weg!“ *Rolling Stone*

vergessen. Hier, an diesem von Kriegen, Korruption und Globalisierung gezeichneten Ort, sehen sich auch zwei ungleiche Freunde wieder: Lucien, der Schriftsteller, findet auf der Flucht vor Erpressung und Zensur Schutz bei Requiem, der sich durch das Leben gannert. Rhythmisch und rau erzählt Mwanza Mujila ihre Geschichte, mit einem Drive, der an die Musik von John Coltrane erinnert.

Fiston Mwanza Mujila wurde 1981 in Lubumbashi / Demokratische Republik Kongo geboren. Er lebt in Graz, schreibt Lyrik, Prosa und Theaterstücke und unterrichtet afrikanische Literatur an der Universität. *Tram 83* ist sein erster Roman, für den er bereits zahlreiche Preise erhielt.

Patrick Dunst wurde 1983 in Graz geboren. Er lebt als freischaffender Musiker und Komponist in Wien und leitet seine eigenen Projekte Tribunal Dialects, Virtues, Atma und das Duo Naima mit Fiston Mwanza Mujila.



Patrick Dunst und Fiston Mwanza Mujila

WILLKOMMEN IN AMERIKA

LINDA BOSTRÖM KNAUSGÅRD

Moderation (Schwedisch und Deutsch): Wolfgang Butt

Gelesen von Julia Wolff



Linda Boström Knausgård

Die elfjährige Ellen lebt in einer unbeschwerten Familie. So betont es die Mutter, eine erfolgreiche, lebenslustige Schauspielerinnen. Nach dem Tod des Vaters kommt es zu einem Kräfteressen zwischen Mutter und Tochter, die sich dem Erwachsenwerden verweigert und aus Angst über die Macht ihrer Gedanken verstimmt. Mit *Willkommen in Amerika*, einem dichten, poetischen Kammerspiel, ist Linda Boström Knausgård der internationale Durchbruch gelungen.

Ein Roman über Kunst und Macht aus der magischen Perspektive eines Kindes, der einen unwiderstehlichen Sog entwickelt.

Linda Boström Knausgård, geboren 1972 als Tochter einer Schauspielerin, ist Autorin von Gedichten, Erzählungen und Romanen und lebt in Schweden. Mit dem norwegischen Autor Karl Ove Knausgård hat sie vier Kinder. Für ihr Werk, das in mehrere Sprachen übersetzt ist, erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen. *Willkommen in Amerika* wurde von der schwedischen Kritik begeistert aufgenommen und war u. a. für den renommierten Augustpriset nominiert.

Wolfgang Butt, geboren 1937 in Wuppertal, langjähriger Hochschuldozent für Skandinavistik und Kleinverleger von Literatur aus Skandinavien. Seit 1995 freiberuflicher Übersetzer aus den nordischen Sprachen, u. a. von Per Olov Enquist, Arne Dahl und sämtliche Kriminalromane von Henning Mankell. Lebt seit 2002 in Südwestfrankreich.

Julia Wolff, geboren in München, aufgewachsen in Paris, absolvierte ihre Schauspiel Ausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen. Zahlreiche Engagements, u. a. Theater Bremen, Oldenburgisches Staatstheater, Schauspielhaus Graz, Deutsches Theater Göttingen und Theater Freiburg. 2004-2014 war sie festes Ensemblemitglied der Wuppertaler Bühnen. Außerdem war sie in zahlreichen Film- und Fernseh-Produktionen zu sehen. Seit Herbst 2013 ist sie Dozentin für Rollenunterricht an der Folkwang Hochschule in Essen.

LUSTVOLL ZWISCHEN UTOPIE UND KATASTROPHE

JOSEFINE RIEKS LIEST AUS „SERVERLAND“

Moderation: Mona Ameziane

Das Internet ist seit Jahrzehnten abgeschaltet, die Statussymbole von früher sind nur noch Elektroschrott. Reiner, Mitte zwanzig, sammelt Laptops aus dieser lange vergangenen Zeit und wird zum Begründer einer Jugendbewegung, die verklärt, was es früher wohl einmal gab – die Freiheit einer Gesellschaft, die alles miteinander teilt. Mit Hilfe einer Autobatterie gelingt es, eine Verbindung zu lange stillgelegten Servern herzustellen. Die Jugendlichen sehen, was seit Jahrzehnten keiner mehr gesehen hat: das Internet. Mit einem sezierenden Blick auf unsere Gegenwart hat Josefine Rieks einen rasanten wie klugen Roman geschrieben. Ein Debüt, das man mit weit aufgerissenen Augen liest.



Josefine Rieks

Josefine Rieks wurde 1988 in Höxter geboren, studierte Philosophie und lebt in Berlin. Sie schrieb das Drehbuch zum No-Budget-Film *U3000 – Tod einer Indieband*. 2017 erhielt sie das renommierte Alfred-Döblin-Stipendium. *Serverland* ist ihr erster Roman.

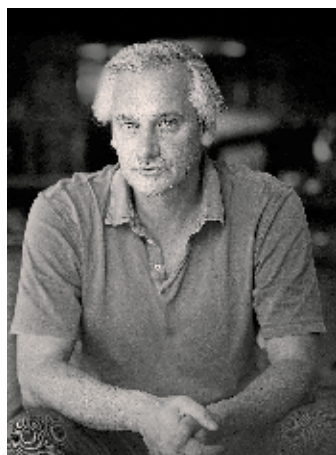
Mona Ameziane war zunächst Moderatorin im Kiraka, dem Kinderkanal vom WDR. Seit Sommer 2017 hat sie die Moderation der Sendung 1Live KLUBBING von Vorgänger Mike Litt übernommen.

DAS KALTE BLUT

CHRIS KRAUS ZU GAST BEI „LITERATUR AUF DER INSEL“

Moderation: Torsten Krug und Katrina Schulz

Zwei Brüder aus Riga machen Karriere: erst in Nazideutschland, dann als Spione der jungen Bundesrepublik. Die Jüdin Ev ist mal des einen, mal des anderen Geliebte. In der leidenschaftlichen Ménage à trois tun sich moralische Abgründe auf, die zu abenteuerlichen politischen Verstrickungen führen.



Chris Kraus

In seinem fast 1200 Seiten umfassenden Roman *Das kalte Blut* erzählt der Filmemacher und Autor Chris Kraus von der Verstrickung seines eigenen Großvaters in die Mordtaten der SS in Osteuropa – und warum dieser Mann in der BRD als Geheimdienstler arbeiten durfte. Kraus war fasziniert von der Frage: Wie konnte er seine Familie so täuschen?

Die Gäste bei „Literatur auf der Insel“ sind namhafte Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland. Sie lesen aus

ihren Büchern, erzählen von ihrem Schaffen, bringen fremde Texte, Musik oder Filme mit, die ihnen wichtig sind.

Chris Kraus, geboren 1963 in Göttingen, ist Filmregisseur, Drehbuchautor und Romancier. Seine Filme (darunter *Scherbentanz*, *Poll*) wurden vielfach ausgezeichnet. *Vier Minuten* mit Monica Bleibtreu und Hannah Herzprung gewann 2007 den Deutschen Filmpreis als bester Spielfilm. Sein neuer Film, die Tragikomödie *Die Blumen von gestern* mit Lars Eidinger in der Hauptrolle, startete im Januar 2017 in den Kinos. *Das kalte Blut* ist Chris Kraus' zweiter Roman. Der Autor lebt in Berlin.

Torsten Krug ist Theaterregisseur, Sänger und Autor. Er lebt seit 2006 in Wuppertal.

Katrina Schulz ist Musikerin. Sie lebt in Köln. Neben der kammermusikalischen Arbeit mit dem TRIO CASCADES und DUO PUNTO ist sie als Dozentin für Streichquartette in Deutschland und dem europäischen Ausland gefragt. Gemeinsam mit Torsten Krug führt sie seit 2014 Gespräche mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern auf der „Insel“ in Wuppertal.

GUATEMALA, SCHÖN GRAUSAM

ARNOLDO GÁLVEZ SUÁREZ LIEST AUS
„DIE RACHE DER MERCEDES LIMA“

Moderation: Lutz Kliche

Ein Papierboot segelt im Regenwasser den Rinnstein entlang – dieses Bild erscheint mehrmals in den Erzählungen von Arnaldo Gálvez, und es sagt viel über seine Meisterschaft im Genre des Thrillers. Denn die lustige Fahrt kann nirgendwo anders enden als im Untergrund, in den Abwässern der Kanalisation. Die Besprechung seines neuesten Romans *Die Rache der Mercedes Lima*, in der FAZ vergleicht ihn mit Stephen King und mit den großen Erzählern Lateinamerikas:

García Márquez, Vargas Llosa, Bolaño. Von dem einen übernimmt der junge Guatemalteke die weit gespannten Spannungsbögen, die permanente Gänsehaut. Von den anderen das politische Engagement, die satirische Auseinandersetzung mit der sozialen Realität und die Arbeit an der traumatischen Erfahrung von Sexualität, Mord, Verrat. Die Erzählungen von Arnaldo Gálvez stehen im Mittelpunkt der DAAD-Sommerschule zu „Literatur und Gewalt in Mexiko und Mittelamerika“, die in Kooperation mit der Wuppertaler Literatur Biennale – und zeitgleich dazu – vom Spanien-Zentrum der Bergischen Universität Wuppertal und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf organisiert wird.



Arnaldo Gálvez Suárez

Arnaldo Gálvez Suárez wurde 1982 in Guatemala-Stadt geboren. Er ist Schriftsteller, Journalist, Universitätsdozent und Aktivist der NGO interpeace. Schon sein erster Roman, *Los jueces (Die Richter)*, 2008, wurde mit einem nationalen Literaturpreis ausgezeichnet. Gleiches gilt für den zweiten Roman *Puente adentro*, 2015, den Lutz Kliche als *Die Rache der Mercedes Lima* ins Deutsche übertrug und Ilja Trojanow in seiner Reihe *Weltlese – Lesereisen ins Unbekannte* herausgegeben hat.

Lutz Kliche, geboren 1953, arbeitet als Übersetzer, Lektor und Literaturvermittler. Zu den von ihm übersetzten Autoren gehören Ernesto Cardenal, Gioconda Belli, Eduardo Galeano und Sergio Ramirez.

JEDEM ZAUBER WOHLT EIN ANFANG INNE

STEN NADOLNY LIEST AUS „DAS GLÜCK DES ZAUBERERS“

Moderation: Sigrid Löffler

Inzwischen hat er das biblische Alter von 106 Jahren erreicht - Pahroc, der weise Magier. Alle Kraft, die ihm nach seinem langen, ereignisreichen Leben noch geblieben ist, setzt er nun dafür ein, die Zauberkunst an seine Enkelin Mathilda weiterzugeben. So verfasst er für sie zwölf lange Briefe, die sie jedoch erst nach ihrem achtzehnten Geburtstag lesen darf. Dabei handelt sich um nichts Geringeres als um die gesamte Geschichte des 20. Jahrhunderts - genauer gesagt: um die Zeit vom Ende des Ersten Weltkriegs anno 1918 bis zum Dieselabgas-Skandal des Jahres 2017. Doch der Leser erfährt dabei weniger, was sich im vergangenen Jahrhundert tatsächlich ereignet hat, als vielmehr, was sich hätte ereignen haben können.

„Wir sind vom gleichen Stoff, aus dem die Träume sind und
unser kurzes Leben ist eingebettet in einen langen Schlaf.“
William Shakespeare

Nadolnys Briefroman inszeniert den Lebensbericht eines alten Künstlers als Schelmenroman, in dem der Möglichkeitssinn dem Wirklichkeitssinn auf wundersame Weise ein Schnippchen schlägt.

Sten Nadolny, geboren 1942 in Zehdenick an der Havel, lebt in Berlin und am Chiemsee. Für sein Werk wurde er unter anderem mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis 1980, dem Hans-Fallada-Preis 1985, dem Premio Vallombrosa 1986, dem Ernst-Hoferichter-Preis 1995 und dem Weilheimer Literaturpreis 2010 ausgezeichnet.



Sten Nadolny

Sigrid Löffler ist eine österreichische Publizistin, Kulturjournalistin und Literaturkritikerin. Einem größeren Publikum wurde sie bekannt als ständige Teilnehmerin an der ZDF-Sendung „Das Literarische Quartett“.

KARUSSELL – BERGISCHE ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR

DIE HEFT-PREMIERE „#SCHÖNLÜGEN“

Lesung mit Autorinnen und Autoren

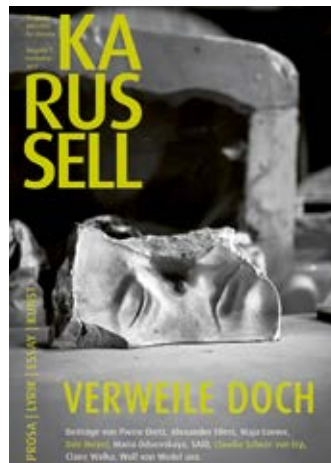
Moderation: Oliver Buchta, Dieter Jandt, Torsten Krug, Andreas Steffens

Die Literaturzeitschrift KARUSSELL ist in der reichen literarischen Szene in und um Wuppertal beheimatet und veröffentlicht Autorinnen und Autoren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Ihre Ausgabe im Mai 2018 widmet sie dem Biennale-Thema „#SchönLügen“ mit Originalbeiträgen aus allen literarischen Gattungen inklusive Essay und Aphorismus. Darüber hinaus werden darin exklusiv die im Rahmen des Preises der Wuppertaler Literatur Biennale 2018 ausgezeichneten Texte veröffentlicht.

Die Zeitschrift KARUSSELL feiert ihre druckfrische neue Ausgabe mit Lesungen veröffentlichter Autorinnen und Autoren, Gesprächen und Musik.

KARUSSELL wird herausgegeben vom Literaturhaus Wuppertal e. V. und erscheint im Bergischen Verlag, Remscheid. Die Zeitschrift KARUSSELL feiert ihre druckfrische neue Ausgabe mit Lesungen veröffentlichter Autorinnen und Autoren, Gesprächen und Musik.

Aktuelle Infos unter www.facebook.com/ZeitschriftKarussell



DIE PARADE LÜGT NICHT

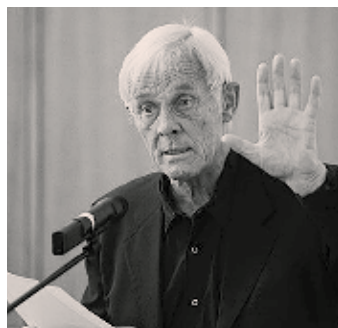
ROLF BECKER LIEST ARMIN T. WEGNER „FÜNF FINGER ÜBER DIR“

Musik von Dmitri Schostakowitsch und Aram Khatchaturian

„trio con voce“ - Ulrich Klan (vl), Anja Lendrat (vc)

und Robert Dißelmeyer (p)

Moderation: Ulrich Klan, Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.



Rolf Becker

Wahrheit oder Propaganda? Mit dieser Frage reisten auch deutsche Schriftsteller in die junge Sowjetunion. Einer von ihnen war Armin T. Wegner. Der gewaltlose Rebell aus dem Wuppertal besuchte Lenin-grad, Moskau, die Wolga, Tiflis, Baku und Eriwan. Sein legendäres Buch über diese Reise - *Fünf Finger über Dir* - wurde in Deutschland zum Bestseller. Die Literaturkritik

lobte es in den höchsten Tönen, ehe die NS-Diktatur auch Wegners Bücher verbrannte. In der Sowjetunion durfte *Fünf Finger über Dir* nicht erscheinen. Hellsichtig warnte Wegner vor Terror und Überwachung – eine erstaunliche und frühe Prophezeiung des später so genannten Stalinismus.

Fünf Finger über Dir gilt als Armin T. Wegners bestes Buch. Literarisch verbindet es Reiseeindrücke mit Tagebuch-Notizen und Briefwechseln mit bedeutenden Zeitgenossen wie Maxim Gorki und Romain Rolland.

Das Buch erscheint 2018 im Rahmen der Werkausgabe der Armin T. Wegner Gesellschaft.

Eine Veranstaltung der **Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.**

Rolf Becker, bekannter (Film-)Schauspieler und Synchronsprecher, lebt in Hamurg. Seine Präsenz in Literaturverfilmungen wie „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, TV-Krimiserien wie „Derrick“ oder „Tatort“ und vor allem als Rezitator ist legendär. In der „Concordia“ beeindruckte er bereits mit seiner Lesung aus A. T. Wegners Roman-Torso *Schatten vor der Sonne*.

IM ZERRSPIEGEL – IDENTITÄT ZWISCHEN IDEALITÄT UND REALITÄT

Moderation: Dr. Jutta Höfel

Die GEDOK-Autorinnen Marlies Blauth, Marina Jenkner, Anja Liedtke, Safeta Obhodjas, Marianne Ullmann, Ruth Velser und Angelika Zöllner präsentieren ein Mosaik von szenischen Dialogen, Lyrik und Prosa, die Aspekte des Biennale-Themas aufgreifen: Welche beschönigenden Lügen, welche bereichernden oder beschneidenden Fiktionen bestimmen das Individuum in der Gesellschaft, vermitteln Konformität oder Eigenständigkeit, führen zu Ausgrenzung oder Integration? Die Texte zeigen die zerstörerische Gewalt des Hin- und Hergerissenwerdens zwischen diesen Polen ebenso wie die bisweilen komischen Aspekte der Auseinandersetzung mit Idolen und Normen.

Die Textcollage wird gelesen von Mitgliedern des Ensembles des Schauspiels Wuppertal.

Die 1926 gegründete **GEDOK** ist mit mehr als 2.800 Mitgliedern europaweit das älteste und größte interdisziplinäre Netzwerk von Bildenden Künstlerinnen, Musikerinnen, Autorinnen, Schauspielerinnen und Kunstförderern.

Eine Gemeinschaftsproduktion der **GEDOK** und **des Schauspiels Wuppertal**.



Zentralbibliothek

BABYLON BERLIN, LITERARISCH

VOLKER KUTSCHER FÜHRT KRIMINOLOGISCH IN DIE
BEGINNENDE NS-ZEIT

Moderation: Zoë Beck



Volker Kutscher

1929 ist auf fast allen Ebenen des öffentlichen Lebens ein aufregendes Jahr: Döblins *Berlin Alexanderplatz* erscheint, Thomas Mann bekommt den Nobelpreis für Literatur, das Stummfilmkino Babylon eröffnet, ein Schund-Gesetz herrscht, es ist der Höhe- und Endpunkt der ‚goldenen‘ 20er, die sich zu verdüstern beginnen. Und es ist eine wahnsinnig schnelle, ja hektische Zeit, vielleicht am besten daran zu erkennen, dass es ein Gesetz gegen Stillstand gibt. In diesem Jahr also spielt

Volker Kutschers *Der nasse Fisch*, der *Babylon Berlin* mit den Mitteln des historischen Kriminalromans erzählt, und von hier aus hat er sich mit weiteren Krimis um den von Köln nach Berlin verschlagenen Kommissar Gereon Rath bis weit in die 1930er Jahre bewegt. So nimmt uns die Lesung aus dem aktuellen Roman Luna Park mit auf eine Zeitreise ins glitzernde Leben der Clubs und auf deren Nachtseite, zu Mordermittlungen im Zeichen des heraufziehenden Faschismus und vielem mehr.

Volker Kutscher, 1962 in Lindlar geboren, hat mit *Der nasse Fisch* 2008 eine literarische Serie begonnen, die mittlerweile auf sechs Bände angewachsen ist und ein außergewöhnlich großes Publikum an sich zu binden versteht. Doch auf den Bereich der literarischen Welt beschränkt sich seine Wirkung keineswegs: *Der nasse Fisch* wurde nämlich zur Grundlage der u. a. von Regisseur Tom Tykwer verantworteten, internationalen Aufsehen erregenden Serie *Babylon Berlin*.

Zoë Beck, geboren 1975 in Ehringshausen, gehört derzeit zu den erfolgreichsten Krimi- und Thriller-Autor/innen, dazu ist sie Verlegerin (CulturBooks) und Übersetzerin. Ausgezeichnet wurde sie u. a. mit dem Friedrich-Glauser-Preis 2010 (und war 2011 gleich wieder für ihn nominiert) und dem Radio-Bremen-Krimipreis 2014, zudem wurden ihre Bücher mehrfach auf die KrimiZEIT-Bestenliste aufgenommen (2012, 2014, 2015).

VOLL VERLOGEN?

DIE BÜHNE ALS SPANNUNGSFELD ZWISCHEN WAHRHEIT UND LÜGE
 LESUNG DES SCHAUSPIELENSEMBLES DER WUPPERTALER BÜHNEN

Im Theater stehen Wahrheit und Lüge oft dicht nebeneinander. Das Theater darf schwindeln, absurd sein, grotesk überziehen, kann genau aufzeigen, wie wir uns gegenseitig belügen, belogen werden oder uns unser Leben schönlügen und legt damit gleichzeitig immer auch die Wahrheit offen.

In welchen Formen das Lügen in Theatertexten eine Rolle spielt, beleuchtet das Ensemble des Schauspiel Wuppertal anhand ausgewählter Texte aktueller (Theater-) Autor/innen, darunter Wolfgang Lotz, Rebekka Kricheldorf und Neil LaBute.

Zu diesem „verlogenen Programm“ lädt das Schauspiel Wuppertal ins SWANE-Café im Luisenviertel ein. Da es mehrere Programmblöcke geben wird, können alle Interessierten jederzeit ab 18 Uhr vorbeischauen und -hören.



Ensemble des Schauspiel Wuppertal

DR. H.C. HERMANN SCHULZ

FEIERLICHE VERLEIHUNG DER EHRENDOKTORWÜRDE DER FAKULTÄT
FÜR GEISTES- UND KULTURWISSENSCHAFT DER BERGISCHEN UNI-
VERSITÄT WUPPERTAL AN HERMANN SCHULZ

Moderation: Andreas Meier

Hermann Schulz hat in den vergangenen Jahrzehnten den in Wuppertal ansässigen Peter Hammer-Verlag, dessen Leitung ihm zwischen 1967 und 2001 oblag, zu einer der bedeutenden Adressen für südamerikanische und afrikanische Literatur in Europa gemacht und wird als deutsche Verlegerpersönlichkeiten international geschätzt. Neben dieser Tätigkeit schuf er seit den späten 1970er Jahre zudem ein umfangreiches schriftstellerisches Œuvre, das seit 1998 mit seinem Schwerpunkt in der erzählenden Kinder- und Jugendliteratur mehrfach preisgekrönt wurde. Das literarische Werk von Hermann Schulz ist in zahlreiche Sprachen unter anderem ins Italienische, Mazedonische, Französische, Spanische, in alle skandinavischen Sprachen, ins Koreanische, Japanische, Chinesische, ja sogar in Kisuahili übersetzt.

Für diese weit über das Land hinausstrahlenden literarischen wie verlegerischen Verdienste verleiht die Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaft der Bergischen Universität Wuppertal Hermann Schulz im Rahmen einer akademischen Feierstunde die Ehren-doktorwürde. Als Laudator konnte Dr. Henning Scherf, ehemals Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen gewonnen werden. Aus dem Werk von Hermann Schulz liest der Schauspieler Stefan Walz.

Henning Scherf, geboren 1938 in Bremen trat Henning Scherf nach juristischer Promotion und mehrjähriger Tätigkeit als Rechtsanwalt 1978 als Senator in die Regierung der Freien Hansestadt Bremen ein, der er in unterschiedlichen Ressorts und von 1995 bis 2005 als Senatspräsident angehörte. Bleibende Verdienste erwarb sich Scherf durch die Übernahme zahlreicher Ehrenämter. In seinen seit 2007 mit großem Erfolg veröffentlichten Büchern fordert und würdigt er gerade die Bedeutung eines ehrenamtlichen Engagements für die moderne Zivilgesellschaft.

Stefan Walz, geboren 1963 in der Schweiz ist der bekannte Film- und Theater-schauspieler, Multiinstrumentalist, Jazz- und Rocksänger seit der Spielzeit 2014/15 Mitglied des Ensembles der Wuppertaler Bühnen.



ES IST EIN VORTEIL, DAS MEER VOR SICH ZU HABEN

HERMANN SCHULZ LIEST AUS „ANGEKOMMEN“

Moderation: Lars Emrich

Der international gelesene und in Wuppertal lebende Autor Hermann Schulz stellt exklusiv seinen neuen Roman vor, der im Herbst 2018 erscheinen wird: Zwei Dreizehnjährige, Juliette und Paul, sind durch fatale Lebensumstände schwer gestört; vor allem Juliette zweifelt an Glaubwürdigkeit und Liebesfähigkeit der Erwachsenen. In der abenteuerlichen Geschichte zwischen Kapstadt, Genua und dem Ruhrgebiet erweisen sie sich als Meisterin und Meister des Lügens und aller möglichen Tricksereien – eine Überlebensstrategie, mit der sie die Erwartungen ihrer Umwelt klug unterlaufen. Entscheidend für sie werden schließlich Menschen, die begreifen, wen sie vor sich haben.

Angekommen steht exemplarisch für viele Geschichten von Hermann Schulz, in denen Kinder sich mit Lüge und Erfindung behelfen, um in der Erwachsenenwelt zu bestehen.



Hermann Schulz

Hermann Schulz wurde 1938 als Sohn eines deutschen Missionars im tansanischen Nkalinzi geboren und wuchs im Wendland und am Niederrhein auf. Nach einer Buchhändlerlehre arbeitete er im Bergbau. Anschließend führten ihn Reisen in mehr als fünfzig Länder Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und des Vorderen Orients. Von 1967 bis 2001 war er Leiter des Peter Hammer Verlags, den er durch politische Literatur, Belletristik aus Lateinamerika und Afrika sowie ausgesuchte Kinder- und Jugendliteratur profilierte. Für seine verlegerische Arbeit wurde ihm u. a. 1998 die Hermann-Kesten-Medaille des PEN-Zentrums Deutschland verliehen. Seine viel beachteten Romane, Erzählungen und Bilderbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden international ausgezeichnet, als Hörbücher produziert und unter anderem ins Koreanische, Italienische, Spanische und Katalanische übersetzt.

Lars Emrich, geboren 1967 in Wuppertal, studierte Theater-, Film- und Fernseh-wissenschaften in Bochum. Als Regieassistent arbeitete er viele Jahre sowohl am Theater als auch bei Kino- und Fernsehfilmen im In- und Ausland. Seine Leidenschaft gilt von jeher dem Kinder- und Jugendtheater. Als fester Autor und Regisseur ist er seit 2007 künstlerischer Leiter des Wuppertaler Kinder- und Jugendtheaters.

GOTLAND

MICHAEL STAVARIČ LIEST AUS „GOTLAND“

Moderation: Ulrich Hufen

Eine streng katholische Erziehung prägt den Ich-Erzähler in Michael Stavaričs Roman *Gotland*. Die Mutter, eine angesehene Zahnärztin in Wien, nimmt die Bibel wörtlich; ein Vater ist abwesend. Fragen werden in dieser zutiefst symbiotischen Mutter-Sohn-Beziehung nicht gestellt; das Nicht-Erklärte wird zum Mysterium. Nach dem Tod der Mutter macht sich der Sohn auf und reist auf die schwedische Insel Gotland, jenem fernen Sehnsuchtsort der Mutter, die immer behauptete, dort hätte sie seinen Vater kennengelernt. Auf dieser Insel hofft der Sohn, Gott zu finden.



Michael Stavarič

Michael Stavarič spielt in seinem Roman *Gotland* mit literarischen Formen und legt so ein genreübergreifendes poetisches Experiment vor. Der Text ist durchzogen von Anspielungen auf biblische Erzählungen und Figuren. Anleitungen zur Orientierung gibt dieser Roman

seinen Lesern und Leserinnen nicht. Die Entgrenzung im Formalen findet sich auch auf erzählerischer Ebene wieder: Michael Stavaričs Ich-Erzähler ist ein Suchender, dessen Glaubensfestigkeiten auf der Insel Gotland auf die Probe gestellt werden. Michael Stavarič verzichtet auf Verlässlichkeit und Plausibilität im Erzählen. Gewiss ist, dass es in diesem Roman keine Gewissheiten gibt.

Michael Stavarič, geboren 1972 in Brno (Tschechoslowakei), lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent an der Universität Wien Bohemistik und Publizistik/Kommunikationswissenschaften und war über zehn Jahre lang als Lehrbeauftragter fürs Inline-Skating an der Sportuniversität Wien tätig. Michael Stavarič wurde zahlreich ausgezeichnet, zuletzt mit dem Adelbert-Chamisso-Preis und dem Österreichischen Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur.

Ulrich Hufen, 1969 in Weimar geboren, studierte Slawistik und Osteuropäische Geschichte in Köln und St. Petersburg. Seit Ende der 1990er Jahre ist er als Journalist und Redakteur für Hörfunk, TV und Print tätig.

SELBSTPORTRÄT MIT BIENENSCHWARM

JAN WAGNER ZEIGT LYRISCHE MASKENSPIELE

Moderation: Thomas Böhm

Als Selbstporträt mit Bienenschwarm hat Jan Wagner eine Auswahl seiner Gedichte betitelt, die 2015 auf anderthalb Jahrzehnte lyrischer Produktion zurückblickte. Natürlich ist es kein Zufall, dass er ausgerechnet diesen Titel gewählt hat, einem seiner Gedichte entlehnt, in dem der Autor, wenn er es denn ist, folgendermaßen erscheint: „bis eben nichts als eine feine linie / um kinn und lippen, jetzt ein ganzer bart, / der wächst und wimmelt, bis ich magdalena / zu gleichen scheine, ganz und gar behaart / von bienen bin.“ Kaum ein Gegenwartslyriker zeigt sich so traditions- und form-

bewusst wie aktuell zugleich, und immer läuft bei Jan Wagner die poetologische Reflexion dieser Form der lyrischen Rede bzw. der Autorschaft mit. Manchmal scheint sich sein ‚Ich‘ dabei unmittelbar auszusprechen, manchmal erscheint es hinter Masken, wie in den Gedichten von *Die Eulenbasser in den Hallenhäusern*, die er erfundenen Dichtern zuschreibt. Immer aber ‚lügt‘ er auf besondere Weise schön, es wird auf dieser Lesung seinen Gedichten abzulauschen sein.



Jan Wagner

Jan Wagner, 1971 in Hamburg geboren, hat sich seit seinem Debütband *Probierbohrung im Himmel* (2001) und mit weiteren Bänden wie *Achtzehn Pasteten* oder *Regentonnenvariationen* die Anerkennung und Sympathie sowohl der Kritiker als auch eines breiten Publikums erschrieben. Mittlerweile ist er der erfolgreichste deutschsprachige Gegenwartslyriker einer ohnehin lebendigen Lyrikszene. Ausgezeichnet wurde er u. a. (als erster Lyriker) mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2015 und dem Büchner-Preis 2017.

Thomas Böhm, geboren 1968 in Oberhausen, ist Autor, Literaturvermittler und aus guten Gründen einer der renommiertesten Moderatoren literarischer Lesungen. Unter anderem hatte er von 1999 bis 2010 die Programmleitung des Literaturhauses Köln inne, war von 2012 bis 2014 Programmleiter des Internationalen Literaturfestivals Berlin, zudem wurde er für sein ‚3D-Hörspiel‘ zu dem legendär komplexen Roman *House of Leaves* von Mark Z. Danielewski mit dem Deutschen Hörbuchpreis 2011 prämiert.

FALSCHES SPIEL MIT HOHEN WORTEN

MICHAEL ZELLER LIEST AUS „FALSCHSPIELER“

Moderation: Bernd Noack

Seit Plato, dem Vater abendländischen Denkens, ist der Verdacht in der Welt, dass die Dichter samt und sonders Lügner seien. Im Roman *Falschspieler* thematisiert Michael Zeller diese grundlegende Frage seines Berufsstandes erneut. Ausgehend von dem historisch konkreten Fall Forestier, immer noch die spektakulärste Literaturfälschung, die Deutschland je gesehen hat, treibt der Autor sein Erzählpersonal in das Spiel um Lüge und Wahrheit beim Schreiben, um Original und Fälschung, und entfaltet dabei ein lebendiges Gesellschaftspanorama dieses Landes über fünfzig Jahre hinweg, von der Nachkriegszeit bis in unsere Tage. Gleichzeitig stellt er die Wahrhaftigkeit des gesamten Literaturbetriebs auf den Prüfstand.

Michael Zeller, zu Kriegsende in Breslau geboren, dem heutigen Wrocław/Polen, ist Romancier, Lyriker, Essayist. Mehrfach wurde er für sein umfangreiches und vielgestaltiges Werk ausgezeichnet (zuletzt mit dem Andreas Gryphius-Preis). In diesem Frühjahr ist *Die türkische Freundin* erschienen, Geschichten und Gedichte über das Zusammenleben von Deutschen und Türken in diesem Land. Wohnt in Wuppertal.

Bernd Noack, geboren 1958 in Braunschweig, wohnhaft in Fürth. Lehre als Buchhändler, 20 Jahre Redakteur bei den „Nürnberger Nachrichten“. Seit 2000 freiberuflicher Kulturjournalist und Theaterkritiker. Mitglied der Jury des Berliner

Theatertreffens und der Bayerischen Theatertage, Jurysprecher der Autorentheatertage 2018 des Deutschen Theaters Berlin.



Michael Zeller

SCHULLESUNGEN ZUM THEMA #SCHÖNLÜGEN

Mittwoch, 16. Mai 2018, 9:25 Uhr | Eintritt frei
Gesamtschule Barmen, Unterdörnen 1, 42283 Wuppertal

SCHULLESUNG MIT MARINA JENKNER

Lügen Erwachsene ihre Kinder an? Machen wir uns selbst etwas vor? Lügen wir uns unsere Welt schön? Oder unser Verhalten? Und was ist, wenn der Wunsch nach Schönheit zu Lügen führt, wie zum Beispiel bei Essstörungen? Die Wuppertaler Autorin Marina Jenkner liest Geschichten für Jugendliche zum #SchönLügen.



Marina Jenkner

Donnerstag, 17. Mai 2018, 10:30 Uhr | Eintritt frei
Gemeinschaftsgrundschule Hesselberg,
Hesselberg 42, 42285 Wuppertal

SCHULLESUNG MIT INGRID STRACKE

Geplant ist, in kürzeren Lügenmärchen und einem sich daraus entwickelnden Spiel, „Schule des Schönlügens“ von mir genannt, die Kinder zu verzaubern: aus Lügen neue Ideen zu schöpfen und mit kleinen Notlügen unangenehme Situationen zu vermeiden.



Ingrid Stracke

SCHÖNREDEN

LESUNG DES VERBANDS DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER VS/
WUPPERTAL-BERGISCHES LAND

Moderation: Angelika Zöllner und Dr. phil. habil. Andreas Steffens

Hoch über den Dächern des Luisenviertels im Herzen Elberfelds, im Kasino des Finanzamtes, stellen sich sechs ortsansässige Autorinnen und Autoren dem Biennale-Thema und widmen sich der kleinen Schwester der Lüge, dem Schönreden.

Dazu lädt der Raum mit seinem schönen Panoramablick über den schönsten Teil der Stadt, die sich nicht schminkt (Heinrich Böll), geradezu ein: beinahe zu lügen, indem etwas schöner geredet wird, als es ist. Man sagt nicht die Unwahrheit, aber die Wahrheit so, dass sie einen besser dastehen lässt, als sie es unbeschönigt täte. Nicht nur Steuererklärungen, fast jede Lebenslage kann dazu verleiten, oder nötigen.

Literaten sind darin Experten. Schließlich ist die Literatur (auch) die schöne Kunst, die bessere Wahrheit zu sagen, ohne zu lügen. Dorothea Müller, Christiane Gibiec und Safeta Obhodjas, Falk Andreas Funke, Dieter Jandt und Wolf von Wedel versetzen die Zuhörer mit ihren Texten in einschlägige Situationen.

Eine Veranstaltung des Verbandes deutscher Schriftsteller VS Wuppertal-Bergisches Land.

LÜGENSTAAT

WOLF BIERMANN PRÄSENTIERT „WARTE NICHT AUF BESSERE ZEITEN“
EINE AUTOBIOGRAFIE

Moderation: Andreas Öhler

Gelesen von Manuel Soubeyrand

In seiner ebenso spannenden wie humorvollen Autobiografie beschreibt Biermann die untergegangene DDR als einen Staat, der die Lüge zur Doktrin erhoben hat, seinen Bürgern zutiefst misstraut und die Gesellschaft mit einem flächendeckenden Netz aus Denunzianten überzieht. So entsteht ein Klima aus Angst und Misstrauen, an dem nicht wenige Menschen zerbrechen. Nach dem Mauerfall hat auch Wolf Biermann Gelegenheit, seine Stasi-Akte zu lesen. Dabei zählt er mehr als siebzig Spitzel, die man allein auf seine Person angesetzt hatte. Und nicht wenige dieser sogenannten „Inoffiziellen Mitarbeiter“ (IMs) entstammen seinem engsten Freundeskreis.



Wolf Biermann

„Die Lüge ist wahrer
als die Wahrheit,
weil die Wahrheit so
verlogen ist.“
Helmut Qualtinger

Wolf Biermann wurde 1936 in Hamburg geboren. Der Vater, Kommunist und Jude, wurde 1943 in Auschwitz ermordet. 1953 übersiedelte Biermann in die DDR. Erste Lieder und Gedichte seit 1960. Seit November 1965 totales Auftritts- und Publikationsverbot. 1976 wurde Wolf Biermann - gegen alle Rechtsnormen - ausgebürgert. Dies löste eine ungeahnt große Protestbewegung in Ost und West aus. Er kehrte nach Hamburg zurück. Biermann wurde mit allen großen deutschen Literaturpreisen ausgezeichnet.

Manuel Soubeyrand ist Regisseur und Intendant an der Neuen Bühne Senftenberg.

Andreas Öhler, Liederdichter und Dokumentarfilmer, arbeitet als Literaturkritiker und Kulturredakteur bei der Zeitschrift „Christ und Welt“.

DAS FREI BLITZENDE

ULRIKE DRAESNER, CHRISTOPHER ECKER UND ARNE RAUTENBERG
IM (NICHT NUR) LYRISCHEN DIALOG

Moderation: Christoph Jürgensen

Ulrike Draesner hat ihre Übertragungen von Shakespeare-Sonetten einmal als „Radikalübersetzungen“ bezeichnet, und wenn man so will, hat sie damit zugleich ihr originäres lyrisches Werk auf einen Begriff gebracht – und ebenso, wenn auch unwillentlich, diejenigen von Christopher Ecker und Arne Rautenberg. Denn als Radikalübersetzungen traditioneller Formen in experimentelle lyrische Faktionen lassen sich die Gedichte aller drei Autoren verstehen, die sich auf die Tradition beziehen, indem sie diese als Material für eine unbedingte Moderne Lyrik nehmen. Bei allen Unterschieden in detail werden Lesung und Gespräch daher en gros so etwas wie eine literarische Wahlverwandschaft erkennen lassen – und einen Einblick darin geben, was zeitgenössische, „frei Blitzende“ Lyrik (so Rautenberg einmal über Draesner) leisten kann.

Ulrike Draesner, geboren 1962 in München, beackert eine literarische Dreifelderwirtschaft aus Lyrik, Prosa und Essays, und jedes dieser Felder hat sie hochliterarisch und unterhaltsam zugleich bewirtschaftet. Zuletzt brachte die promovierte Mediävistin u. a. den Roman *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* (2014, platziert auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis) und ihre Version des Nibelungeliedes heraus (*Nibelungen. Heimsuchung*, 2016). Von den zahlreichen Auszeichnungen, mit denen Draesner Werk bedacht wurde, seien nur genannt der Joachim-Ringelatz-Preis (2014) sowie der Nicolas-Born-Preis (2016), zudem hatte sie Poetik-Dozenturen in Bamberg und Frankfurt inne.

Christopher Ecker, geboren 1967 in Saarbrücken, hat sich mit seinen Romanen und Erzählungen den Respekt so unterschiedlicher Größen im Literaturbetrieb wie Denis Scheck und Alban Nikolai Herbst verdient. Scheck etwa urteilte über Eckers Fahlmann, 1000-Seiten-Roman sei eines „der großen Leseabenteuer der deutschen Gegenwartsliteratur“, und Herbst hat auf seinem legendären weblog wochenlang Lektüren von Eckers Erzählungen und Gedichten eingestellt. Ausgezeichnet wurde er u. a. mit Gustav-Regler-Förderpreis (2005) sowie dem Friedrich-Hebbel-Preis (2015).

Arne Rautenberg, geboren 1967 in Kiel, hat sich in fast allen literarischen Genres betätigt, vor allem aber schreibt er Gedichte – für Erwachsene wie Kinder gleichermaßen. Veröffentlicht hat er entsprechend eine Vielzahl von lyrischen Einzelbänden für alle Altersgruppen, zudem haben seine Gedichte etwa Eingang in Reclams Buch der deutschen Gedichte oder Schulbücher gefunden. Ausgezeichnet wurde er u. a. mit der Liliencron-Poetik-Dozentur (2013) und mit dem Josef-Guggenmos-Preis (2016), dem ersten Preis für Kinderlyrik, der je in Deutschland vergeben wurde.

Christoph Jürgensen, geboren 1972, ist Privatdozent für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal.



Arne Rautenberg



Ulrike Draesner



Christopher Ecker



Christoph Jürgensen

DIE BESTE ALLER ANTWORTEN. VERSUCH EINER BEWEISFÜHRUNG

JONAS LÜSCHER LIEST AUS „KRAFT“

Moderation: Hubert Winkels

Ursprünglich wollte Jonas Lüscher seine Dissertation über die Frage schreiben, wie mit Hilfe der Literatur komplexe soziale Probleme beschrieben werden können. Ausgangspunkt seiner Überlegungen war, dass die Literatur der Wissenschaft überlegen ist. Drei Jahre forschte er, um letztlich zu der Erkenntnis zu gelangen, dass er selber praktisch und nicht theoretisch den Beweis führen müsste. Ergebnis dieser Erkenntnis ist der Roman *Kraft*.



Jonas Lüscher

Richard Kraft ist Rhetorikprofessor. Beruflich wie privat entgleitet ihm zusehends die Kontrolle über sein Leben. Hinzu kommen finanzielle Probleme. Ein Ausweg aus dieser Misere verspricht die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Preisfrage in Silicon Valley. „Warum alles, was ist, gut ist, und warum wir es dennoch verbessern können“, lautet in Anlehnung an Leibniz' Essay zur Theodizee die Preisfrage. Für die beste Antwort sind eine Million Dollar ausgelobt. Kraft nimmt teil und

kommt an seine physischen und intellektuellen Grenzen, um diesen säkularen Gottesbeweis zu erbringen.

Jonas Lüscher, 1976 in der Schweiz geboren, studierte an der Hochschule für Philosophie in München und arbeitete zwei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut TTN (Technik-Theologie-Naturwissenschaften) an der Ludwig-Maximilians-Universität. 2013 erschien seine Novelle *Frühling der Barbaren* (C.H.Beck).

Hubert Winkels, 1955 in Gohr bei Düsseldorf geboren, ist Journalist, Literaturkritiker und einer der besten Kenner zeitgenössischer Lyrik. Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik 2007, seit 2010 ist er Jurore beim Ingeborg-Bachmann-Preis, seit 2015 als Vorsitzender.

FIGUREN IM RUIN IHRER TRÄUME ANJA KAMPMANN LIEST AUS „WIE HOCH DIE WASSER STEIGEN“

Moderation: Dina Netz

Wenzel Groszak, Ölbohrarbeiter auf einer Plattform mitten im Meer, verliert in einer stürmischen Nacht seinen einzigen Freund. Nach dessen Tod reist Wenzel nach Ungarn, bringt dessen Sachen zur Familie. Und jetzt? Soll er zurück auf eine Plattform? Vor der westafrikanischen Küste wird er seine Arbeitskleider wegwerfen, wird über Malta und Italien aufbrechen nach Norden, in ein erloschenes Ruhrgebiet, seine frühere Heimat. Und je näher er seiner großen Liebe Milena kommt, desto offener scheint ihm, ob er noch zurückfinden kann. Anja Kampmanns überraschender Roman erzählt in dichter, poetischer Sprache von der Rückkehr aus der Fremde, vom Versuch, aus einer bodenlosen Arbeitswelt zurückzufinden ins eigene Leben.



Anja Kampmann

Anja Kampmann wurde 1983 in Hamburg geboren. 2013 erhielt sie den MDR-Literaturpreis, 2015 den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis beim Literarischen März in Darmstadt. 2014 zählte sie zu den ersten Preisträgern für den Preis der Wuppertaler Literatur Biennale. Bei Hanser erschien 2016 ihr viel gelobter Gedichtband *Proben von Stein und Licht*.

Dina Netz, geboren 1973 in Essen, hat Germanistik, Romanistik und Journalistik studiert. Sie arbeitet als freie Autorin, Rezensentin, Moderatorin und Redakteurin, vor allem für den Deutschlandfunk und den WDR.

KREUZ UND QWERTZ

DAS BIENNALE-FINALE

Die Biennale 2018 wird sie wieder gebündelt ans Licht bringen: Geschichten, die so nie passiert sind; Wünsche und Sehnsüchte nach einem Leben, das nicht das eigene ist; Ideen von einer Welt, wie sie nicht ist. Literatur macht das möglich. Sie verwandelt uns in andere Figuren, nimmt uns mit auf Reisen, balanciert mit uns zwischen Wahrheit und Fiktion. Was bleibt, sind Gefühle, Worte und Bilder im Kopf.

Die Wuppertaler Autoren Jörg Degenkolb-Değerli und Hank Zerbolesch werden hinschauen, was bleibt – von der Wuppertaler Literatur Biennale 2018. Sie bilden mit „Kreuz und qwertz“ die Abschlussveranstaltung der Reihe – eine Veranstaltung, die erst während der Biennale mit Inhalt gefüllt wird. Die Autoren begleiten

Lesungen, verfolgen die Berichterstattung, sprechen mit Menschen und resümieren. Mit harten Fakten, satirischen Sichtweisen, erfundenen Geschichten, mit Zitaten, Meinungen und: Lügen.

Die Zuschauer werden wiederentdecken, manchmal zustimmen, sich oft wundern, vielleicht ärgern, aber auch

lachen. Denn so ist das nun mal mit dem #SchönLügen und der Macht der Medien, wie Jörg Degenkolb-Değerli und Hank Zerbolesch in dieser Art Nachrichtenformat zeigen werden.

Jörg Degenkolb-Değerli ist Autor zahlreicher Texte für Zwerchfell, Herz und Hirn. Mit eigenartigen Einzeilern und pointierter Poetry unterhält er wortreich sein Publikum.

Hank Zerbolesch schreibt Romane, Hörspiele und Kurzgeschichten. Meistens über Menschen, häufig über Zustände, oft über einen Mangel. Gemeinsam gestalten die Autoren monatlich die Lesereihe qwertz an verschiedenen Orten in Wuppertal.



Jörg Degenkolb-Değerli und Hank Zerbolesch

POST-HIPPIE-KOSMOS

NELL ZINK LIEST AUS „NIKOTIN“

Moderation: Antje Deistler

Gelesen von Silvia Munzón López

Nell Zink, listige Humoristin, nimmt das gespaltene Amerika aufs Korn. Penny Baker, soeben mit dem College fertig, jetzt arbeitslos und seit des kürzlichen Todes ihres Vaters neben der Spur, beschließt, erst mal dessen verfallendes Elternhaus in Jersey City zu renovieren, um wieder Boden unter die Füße zu bekommen. Doch Überraschung: Sie findet es besetzt von ein paar netten, noch rauchenden Anarchisten, die ihrer WG den Namen „Nicotine“ verpasst haben. Erster Eindruck: „Als hätte man ungefragt einen Haufen Bettwanzen, die immerhin den Abwasch machen.“



Nell Zink

Dies ist ein Roman über den Kampf zwischen Habenichtsen und Immer-mehr-Wollern, zwischen Idealismus und Pragmatismus – ein Buch über das Amerika von heute, das kaum witziger, böser, klüger sein könnte.

Nell Zink ist eine „Durchstarterin aus dem Nichts“, der US-amerikanische Shootingstar, die Big Apple mit ihrem ersten Romanen *Der Mauerläufer* literarisch eroberte. Sie wurde 1964 in Kalifornien geboren und wuchs im ländlichen Virginia auf. Sie studierte am College of William and Mary Philosophie und hat an der Universität Tübingen promoviert. Sie lebt in Bad Belzig, südlich von Berlin.

Antje Deistler ist als Literaturrezensentin, Autorin und Moderatorin für Rundfunk und Fernsehen bekannt. Sie lebt in Köln und hat nach eigener Aussage „einen multikulturellen Hintergrund“: geboren im Ruhrgebiet, aufgewachsen in Ost-Westfalen, lebt seit ihrem Studium im Rheinland.

Silvia Munzón López, in Wuppertal geboren, ist als Tänzerin und Schauspielerin tätig, u. a. beim Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und am Theater Krefeld Mönchengladbach.

Bücher,

was sonst!



www.mackensen.de



BUCHHANDLUNG
v. MACKENSEN

BÜCHER, MEDIEN
UND VIELES MEHR

Friedrich-Ebert-Str./
Ecke Laurentiusstr.12
42103 Wuppertal-Elberf.
Tel.: 0202/304001

Glücksbuchladen

www.gluecksbuchladen.de

regelmäßige
Lesungen



glücksBUCHladen
Literatur und mehr

Karten für die Biennale
hier erhältlich.

Kerstin Hardenburg • Friedrichstraße 52 • 42105 Wuppertal
(0202) 372 900 58 • E-Mail: k.hardenburg@web.de

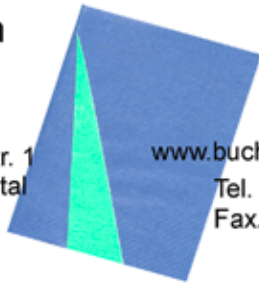
Buchhandlung am Kaiserplatz
Jürgensen

Vohwinkeler Str. 1
42329 Wuppertal

www.buch-juergensen.de

Tel. 0202-730942

Fax. 0202-735147



Lassen Sie sich von einem Buch
überraschen - immer wieder

Literatur trifft Leidenschaft



Wir lieben Bücher seit 1817.

Ihre Mayersche in Barmen

Mayersche Wuppertal-Barmen
Werth 54, Tel.: 0202 / 4304280-0

ANSPRECHPARTNERINNEN

Kulturbüro der Stadt Wuppertal

Monika Heigermoser (Leitung), Telefon: 0202 563 6545

Muriel Eikmeyer (Volontariat), Telefon: 0202 563 5297

E-Mail: kulturbuero@stadt.wuppertal.de

Pressekontakt: Ruth Eising, Telefon: 0228 259 87582

E-Mail: info@re-book.de

PREISE

Die Preise entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungsankündigungen im Programmheft.

Ermäßigung für Schüler, Studenten und Wuppertal-Pass Inhaber

VORVERKAUF & VERKAUFSORTE

Internet: Tickets online kaufen und sofort ausdrucken:

wuppertaler-literatur-biennale.de

Wuppertal: wuppertal-live.de

Langerfeld: Reiseoase

Barmen: LCB · Musikhaus Landsiedel-Becker

Elberfeld: Ticket-Zentrale · Volksbühne · Buchhandlung v. Mackensen
Glücksbuchladen

Cronenberg: Cronenberger Anzeiger

Ronsdorf: Ronsdorfer Bücherstube

Vohwinkel: Buchhandlung Jürgensen

Solingen: solingen-live.de

Innenstadt: Solinger Tageblatt

Ohligs: Buchhandlung Kiekenap

Wald: Buchhandlung Bücherwald

Remscheid: remscheid-live.de

Innenstadt: Gottl. Schmidt

Lennep: Rotationstheater

Lüttringhausen: Merkur-Reisebüro

Weitere aktuelle Informationen rund um die Wuppertaler Literatur Biennale 2018 finden Sie auch auf unserer Homepage und auf Facebook unter:

www.wuppertaler-literatur-biennale.de

www.facebook.com/WuppertalerLiteraturBiennale

GEFÖRDERT UND UNTERSTÜTZT DURCH



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Begeistern ist einfach.



treuwelt.sparkasse-wuppertal.de

**Wenn Ihre Sparkasse zum
Konzertsaal wird und Sie
dabei sind.**

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

ERÖFFNUNG / PREISVERLEIHUNG

Sonntag, 6. Mai 2018, 18 Uhr | Eintritt frei – nach Voranmeldung
Skulpturenpark Waldfrieden, Hirschstraße 12, 42285 Wuppertal

JOHN VON DÜFFEL LIEST AUS „DAS KLASSENBUCH“

Dienstag, 8. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Theater im Berufskolleg Elberfeld, Bundesallee 222, 42103 Wuppertal

DIE POETRY SLAM BÖRSE

Dienstag, 8. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Die Börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

HINTERGARTENLESUNG MIT MARESA LÜHLE UND THOMAS BRAUS

Mittwoch, 9. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Katholisches Stadthaus, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

THOMAS GLAVINIC LIEST AUS „DER JONAS-KOMPLEX“

Mittwoch, 9. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Die Börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

DISKURS „GUTEN MORGEN, ABENDLAND“

Mittwoch, 9. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Färberei, Peter-Hansen-Platz 1, 42275 Wuppertal

IRENE DISCHE LIEST AUS „ZUM LÜGEN IST ES NIE ZU SPÄT“

Donnerstag, 10. Mai 2018, 11:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Rex Filmtheater, Kipdorf 29, 42103 Wuppertal

DISKURS „HALTUNG ZEIGEN“

Donnerstag, 10. Mai 2018 um 16:00 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Färberei, Peter-Hansen-Platz 1, 42275 Wuppertal

FISTON MWANZA MUJILA LIEST AUS „TRAM 83“

Donnerstag, 10. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Ort, Luisenstraße 116, 42103 Wuppertal

LINDA BOSTRÖM KNAUSGÅRD LIEST AUS „WILLKOMMEN IN AMERIKA“

Donnerstag, 10. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Café ADA, Wiesenstraße 6, 42105 Wuppertal

JOSEFINE RIEKS LIEST AUS „SERVERLAND“

Freitag, 11. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt frei
Utopiastadt, Hutmacher, Mirker Straße 48, 42105 Wuppertal

CHRIS KRAUS ZU GAST BEI „LITERATUR AUF DER INSEL“

Freitag, 11. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Café ADA, Wiesenstraße 6, 42105 Wuppertal

ARNOLDO GÁLVEZ LIEST AUS „DIE RACHE DER MERCEDES LIMA“

Samstag, 12. Mai 2018, 18:00 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Die Börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

STEN NADOLNY LIEST AUS „DAS GLÜCK DES ZAUBERERS“

Samstag, 12. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Kulturzentrum Immanuelskirche, Sternstraße 73, 42275 Wuppertal

KARUSSELL-PREMIERE „#SCHÖNLÜGEN“

Sonntag, 13. Mai 2018, 16:00 Uhr | Eintritt frei
Zentralbibliothek Wuppertal, Kolpingstraße 8, 42103 Wuppertal

ROLF BECKER LIEST AUS ARMIN T. WEGNERS „FÜNF FINGER ÜBER DIR“

Sonntag, 13. Mai 2018, 11:00 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Gesellschaft Concordia 1801, Werth 48, 42275 Wuppertal

IM ZERRSPIEGEL – IDENTITÄT ZWISCHEN IDEALITÄT UND REALITÄT

Montag, 14. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Zentralbibliothek, Kolpingstraße 8, 42103 Wuppertal

VOLKER KUTSCHER ZU „BABYLON BERLIN, LITERATISCH“

Montag, 14. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal

SCHAUSPIEL WUPPERTAL MIT „VOLL VERLOGEN?“

Montag, 14. Mai 2018, ab 18:00 Uhr | Eintritt frei
SWANE-Café, Luisenstraße 102A, 42103 Wuppertal

VERLEIHUNG EHRENDOKTORWÜRDE HERMANN SCHULZ

Dienstag, 15. Mai 2018, 16:00 Uhr | Eintritt frei
Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

MICHAEL STAVARIČ LIEST AUS „GOTLAND“

Dienstag, 15. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Viertelbar, Luisenstr. 96a, 42103 Wuppertal

JAN WAGNER MIT „SELBSTPORTRÄT MIT BIENENSCHWARM“

Dienstag, 15. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
TalTonTheater, Wiesenstraße 118, 42105 Wuppertal

MICHAEL ZELLER LIEST AUS „FALSCHSPIELER“

Dienstag, 15. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Zentralbibliothek Wuppertal, Kolpingstraße 8, 42103 Wuppertal

SCHULLESUNG MIT MARINA JENKNER

Mittwoch, 16. Mai 2018, 9:25 Uhr | Eintritt frei
Gesamtschule Barmen, Unterdörnen 1, 42283 Wuppertal

LESUNG DES VS ZU „SCHÖNREDE“

Mittwoch, 16. Mai 2018, 18:00 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Finanzamt Wuppertal-Elberfeld, Kasinostraße 12, 42103 Wuppertal

HERMANN SCHULZ LIEST AUS „ANGEKOMMEN“

Mittwoch, 16. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Theater am Engelsgarten, Engelsstraße 18, 42283 Wuppertal

SCHULLESUNG MIT INGRID STRACKE

Donnerstag, 17. Mai 2018, 10:30 Uhr | Eintritt frei
Grundschule Hesselberg, Hesselberg 42, 42285 Wuppertal

WOLF BIERMANN LIEST AUS „WARTE NICHT AUF BESSERE ZEITEN“

Donnerstag, 17. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 12/6 €
Barmer Bahnhof, Winklerstraße 2, 42283 Wuppertal

DRAESNER, ECKER, RAUTENBERG „DAS FREI BLITZENDE“

Donnerstag, 17. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
TalTonTheater, Wiesenstraße 118, 42105 Wuppertal

JONAS LÜSCHER LIEST AUS „KRAFT“

Donnerstag, 17. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Katholisches Stadthaus, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

ANJA KAMPMANN LIEST AUS „WIE HOCH DIE WASSER STEIGEN“

Freitag, 18. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Loch, Bergstraße 50, 42105 Wuppertal

DEGENKOLB-DEGERLI UND ZERBOLESCH UND DAS BIENNALE-FINALE

Samstag, 19. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Die Börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

NELL ZINK LIEST AUS „NIKOTIN“

Samstag, 19. Mai 2018, 19:30 Uhr | Eintritt: 6/3 €
Underground, Bundesallee 268 - 274, 42103 Wuppertal



Begeistern ist einfach.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

Wenn Ihre Sparkasse zum
Konzertsaal wird und Sie
dabei sind.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



6.–19. MAI 2018

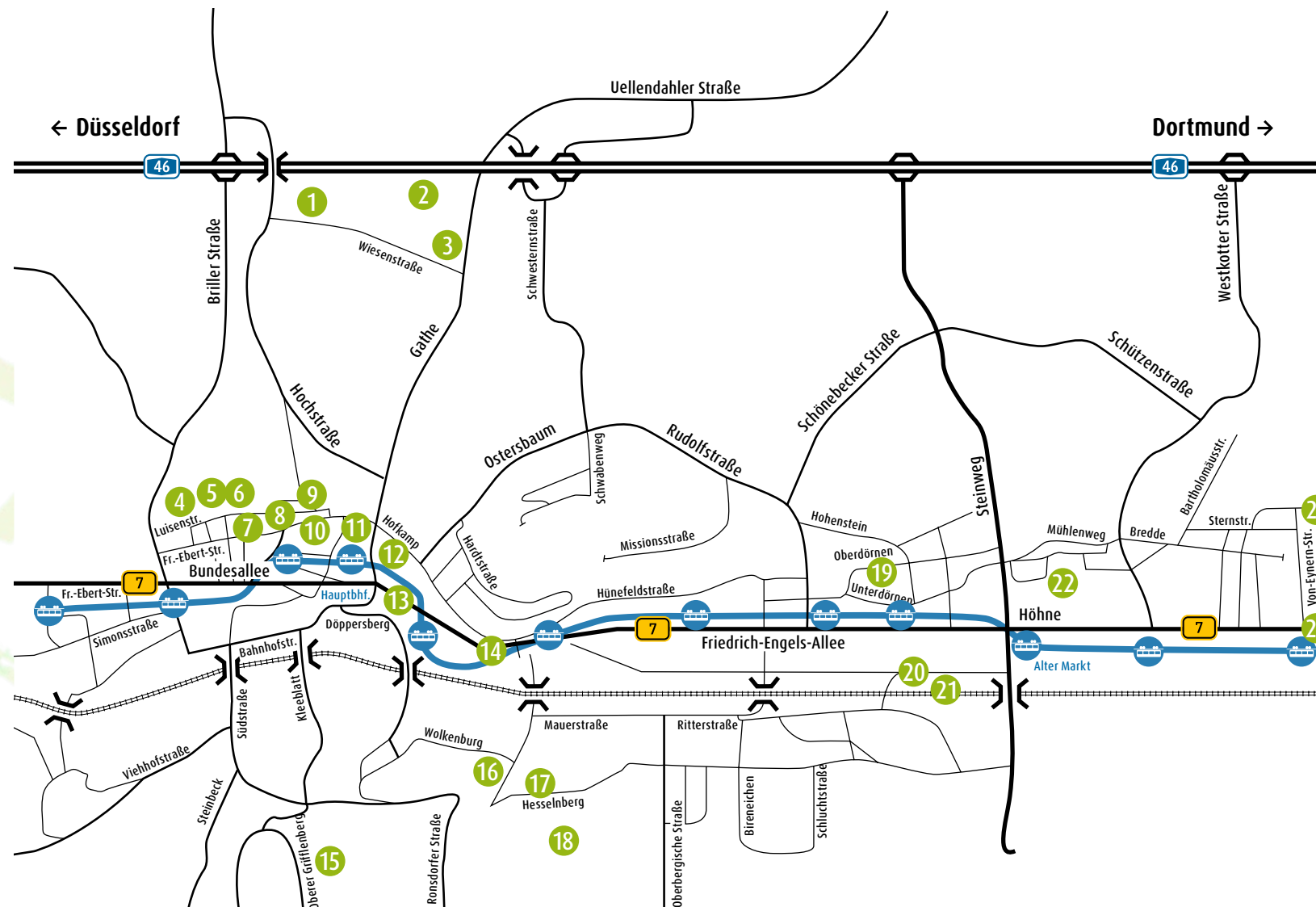
WUPPERTAL
LITERATURBIENNALE
2018
#SchönLügen

STADT WUPPERTAL /
KULTURBÜRO

www.wuppertaler-literatur-biennale.de



HALT



1. **TALONTHEATER** Wiesenstraße 118, 42105 W-tal
2. **UTOPIASTADT, HUTMACHER** Mirker Straße 48, 42105 W-tal
3. **CAFÉ ADA** Wiesentraße 6, 42105 W-tal
4. **ORT** Luisenstraße 116, 42103 W-tal
5. **SWANE-CAFÉ** Luisenstraße 102a, 42103 W-tal
6. **VIERTELBAR** Luisenstraße 96a, 42103 W-tal
7. **KATHOLISCHES STADTHAUS** Laurentiusstraße 7, 42103 W-tal
8. **ZENTRALBIBLIOTHEK DER STADT WUPPERTAL** Kolpingstraße 8, 42103 W-tal
9. **LOCH** Bergstraße 50, 42105 W-tal
10. **FINANZAMT WUPPERTAL-ELBERFELD** Kasinostraße 12, 42103 W-tal
11. **CITYKIRCHE ELBERFELD** Kirchplatz 2, 42103 W-tal
12. **REX FILMTHEATER** Kipdorf 29, 42103 W-tal

13. **THEATER IM BERUFSSKOLLEG ELBERFELD** Bundesallee 222, 42103 W-tal
14. **UNDERGROUND** Bundesallee 268–274, 42103 W-tal
15. **BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL** Gaußstraße 20, 42119 W-tal
16. **DIE BÖRSE** Wolkenburg 100, 42119 W-tal
17. **GRUNDSCHULE HESSELNBERG** Hesselberg 42, 42285 W-tal
18. **SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN** Hirschstraße 12, 42285 W-tal
19. **GESAMTSCHULE BARMEN** Unterdörnen 1, 42283 W-tal
20. **THEATER AM ENGELSGARTEN** Engelsstraße, 42283 W-tal
21. **BARMER BAHNHOF** Winklerstraße 2, 42283 W-tal
22. **GESELLSCHAFT CONCORDIA 1801** Werth 48, 42275 W-tal
23. **KULTURZENTRUM IMMANUELSKIRCHE** Sternstraße 73, 42275 W-tal
24. **FÄRBEREI** Peter-Hansen-Platz 1, 42275 W-tal

Verlagsrechte

Wir danken für Ihre freundliche Unterstützung der Wuppertaler Literatur Biennale 2018: Beck Verlag, Bergischer Verlag, Brockmeyer Verlag, Diogenes Verlag, Du Mont Buchverlag, Edition Büchergilde, Frankfurter Verlagsanstalt, Hanser Verlag, Hoffmann und Campe Verlag, Kiepenheuer & Witsch Verlag, Luchterhand Literaturverlag, Mitteldeutscher Verlag, Peter Hammer Verlag, Piper Verlag, Rowohlt Verlag, S. Fischer Verlage, Schöffling & Co.

Impressum

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Wuppertal
Design: wppt:kommunikation, Sabrina Erdmann, Klaus Untiet
Projektkoordination: Monika Heigermoser, Urs Kaufmann, Muriel Eikmeyer
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Ruth Eising
Druckerei: Hitzegrad GmbH
Auflage: 10.000 Stück

© Fotonachweise

(Torsten Krug) Gregor Eisenmann, (Bodo Kirchhoff) Laura J. Gerlach, (Alexa Hennig von Lange) Gene Glover, (Yannic Han Biao Federer) Alexander Raschle, (Franziska Schramm) Ines Njers, (Stephan Roiss) Annika Schmidt, (John von Düffel) Katja Sonnenberg, (Ralph Michael Beyer und Wilko Gerber) Lukas Hegemann, (Maresa Lühle) Claudia Kempf, (Thomas Braus) Olaf Schettler, (Thomas Glavinic) Gaby Gerster, (Bernd Ulrich) Bettina Theuerkauf, (Peter Grabowski) Sabina Sabovic, (Prof. Ulrich Herbert) privat, (Irene Dische) Max Lautenschläger, (Hannes Ley) Arne Weyhardt, (Jochen Rausch) Thomas Hendrich, (Hilal Sezgin) Barbara Fisahn, (Patrick Dunst und Fiston Mwanza Mujila) Arno Ebner, (Linda Boström Knausgård) Christina Ottosson Öygarden, (Josefine Rieks) Tim Bruening, (Chris Kraus) Maurice Haas, (Arnoldo Gálvez Suárez) Sandra Sebastián, (Sten Nadolny) Peter Peitsch, (Rolf Becker) Uli Klan, (Zentralbibliothek) Gerhard Thorn, (Volker Kutscher) Monika Sandel, (Ensemble des Schauspiels Wuppertal) Uwe Schinkel, (Hermann Schulz) Fritz Kohmann, (Michael Stavarič) Yves Noir, (Jan Wagner) Alberto Novelli – Villa Massimo, (Michael Zeller) Ryszard Kopczynski, (Marina Jenkner) John Oechtering, (Ingrid Stracke) Burkhard Bücher, (Wolf Biermann) Hans Scherhauser, (Arne Rautenberg) Birgit Rautenberg, (Ulrike Draesner) Marie Noltenius, (Christopher Ecker) Arne Rautenberg, (Christoph Jürgensen) privat, (Jonas Lüscher) Ekko von Schwichow, (Anja Kampmann) Juliane Henrich, (Jörg Degenkolb-Dejgerli und Hank Zerbolesch) Eilike Schlenkhoff, (Nell Zink) Fred Filkorn